Obermenzinger Hefte

Dezember 2014
Halbjahresschrift des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg

1974 – 2014 40 JAHRE
VEREIN DER FREUNDE SCHLOSS BLUTENBURG E.V. (BBV)

Romantik-Hotel und Restaurant

seit 1445

Insel Mühle

Die Gourmet-Adresse im Münchner Westen
Inhaber: Eric Pölzl

Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant-rustikaler Atmosphäre
Untermenzing - Von-Kahr-Straße 87 - Tel. 810 11 10
www.inselmuehle-muenchen.com

Zum Alten Wirt

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke
Nebenzimmer und Festsaal • Schattiger Biergarten
geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag
Familie Schlegl freut sich auf Ihren Besuch!

Obermenzing
Dorfstraße 39
Telefon 811 15 90

seit 1679

Zur Goldenen Gans

Inhaber: Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing.
Ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing • Planegger Straße 31 • Telefon 83 70 33

seit 1730

Metzgerwirt

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch

Nymphenburg - Nördliche Auffahrtsallee - Tel. 17 04 70

seit 1939

Zur Aubinger Einkehr

Simone Schmutzer und Aleks Stankovic mit Team.
Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste,
großer Biergarten.

Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 0 89/ 87 55 81
www.zur-aubinger-einkehr.de

Halbjahresschrift des Vereins
der Freunde Schloss Blutenburg

Obermenzinger Hefte

Dezember 2014 2/XXXVIII

Herausgeber:
Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V.
(BBV)

Inhalt:

Festlicher Sommerempfang 4-7
1. Blutenburger Projekttag 8-16
Termine 17-20
Abschlussveranstaltung 21
Neue Jahresausstellung der IJB 22
Buchpaten gesucht 22
Gartentage 23
Tag der Pasinger Mariensäule 24-25
Erhalt und Schutz der Gartenstädte . . .26-27
Kurz notiert - BBV intern 28-29

Obermenzinger Hefte, gegründet 1968 von Wolfgang Vogelsgesang (1932 - 2000). Seit 1979 Organ des „Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V.“
Schloss Blutenburg, 81247 München
Telefon (089) 811 31 32, Fax (089) 814 49 29
info@blutenburgverein.de, www.blutenburgverein.de

Spenden- und Beitragskonto: 51 - 103 380
Stadtsparkasse München, BLZ 701 500 00

Redaktion: Andreas Ellmaier, Johannes Wimmer
(Anschrift siehe Verein) und Norbert Gerstlacher (artsnact)
DTP/Produktion: artsnact – Gestaltung aus Leidenschaft
Norbert Gerstlacher • www.artsnact.de
ISBN-Nr. 1611-7204
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/2015

Titelbild: Eine Auswahl prämierter Schülerarbeiten vom Blutenburger Projekttag

Liebe Mitglieder,

ein rundum geglücktes **Festjahr „40 Jahre BBV“** schließt sich. Gestartet sind wir mit dem uns alle so beeindruckenden Vortrag von Dr. Johannes Grotzky zu Russland und auch enden will ich damit: Wie konnte es vor 100 Jahren zwischen den Völkern und Nationen so weit kommen? Vor allem fehlte wohl der Wille, Differenzen auf friedlichem Wege zu begegnen - auch in der überheblichen Annahme eigener militärischer Überlegenheit. Doch der Glaube, moderne Kriege könnten sich eingrenzen lassen, er erwies sich als fataler Irrtum. Aus einer zunächst regionalen Krise auf dem Balkan wurde innerhalb weniger Wochen ein riesiger Flächenbrand, der erste Weltkrieg.

Längst hat eine europäische Rechts- und Friedensgemeinschaft das prekäre Gleichgewicht wechselnder Staatenbündnisse abgelöst, und dennoch müssen wir erleben, dass es in Europa immer noch Kräfte gibt, die sich dem gegenseitigen Respekt und einer Konfliktlösung mit demokratischen und rechtsstaatlichen Mitteln verweigern, die auf das angebliche Recht eines Stärkeren setzen und die Stärke des Rechts missachten.

Genau das ist mit der Krim durch Russland zu Beginn dieses Jahres passiert.

Dass 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer, nach dem Ende des Kalten Krieges so etwas mitten in Europa geschehen kann, wer hätte das für möglich gehalten?

Hoffentlich läßt das nahende Weihnachten Russlands Machthaber endlich zur Besinnung kommen. In diesem Sinne heiße ich alle zur Blutenburger Weihnacht willkommen und lade Sie insbesondere zum schon traditionellen „Innehalten im Advent“ in der Schlosskapelle ein. Über die vielen anderen Aktivitäten im Festjahr und über das, was Sie alle in 2015 in Schloss Blutenburg erwartet, lesen Sie in diesem Heft.

Auf das **Blutenburger Fischessen am 22. Februar** will ich ausdrücklich hinweisen. Diesmal kommt Dr. Walter Flemmer zu uns! Bitte melden Sie sich mit beiliegender Rückantwort umgehend an, wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Andreas Ellmaier

Staatsminister a.D. Prof. Dr. Kurt Faltlhauser

40 Jahre BBV: Festlicher Sommerempfang

Anlässlich seines 40-jährigen Gründungsjubiläums lud der BBV zur Festjahresmitte zu Festgottesdienst mit Pfarrer Klaus-Günter Stahlschmidt und anschliessendem Sommerempfang. Die Festrede dort hielt Gründungsmitglied Prof. Dr. Kurt Faltlhauser:

40 Jahre: so ein rundes Jubiläum ist sicher ein Tag der Freude – aber auch Anstoß zu melancholischer Nachdenklichkeit: Was?! Schon 40 Jahre ist das her! Du musst doch auch ein bisschen älter geworden sein! Und diese Nachdenklichkeit wird verstärkt wenn man an so einem Festtag Weggefährten von damals wieder sieht – etwa den ehemaligen Herausgeber des Nordwestanzeigers, Dieter Schneider, der wie kein anderer Blattmacher das Wiedererblühen der Blutenburg schreibend begleitet hat. Nachdenklichkeit aber auch, weil Freunde wieder vor Augen treten, die heute nicht mehr unter uns sind: Paul Berg, der Bezirksrat; Walter Hagedorn, Susi Roth, Ursula Purzer, Wolfgang Vogelsgesang und Rainer Wolff. Aber: Lassen wir heute die zittrigen Erinnerungsgedanken hinter uns.

Dass wir heute in diesem kulturellen Kleinod ein freudiges Jubiläum erleben können, ist das Ergebnis von fünf wichtigen Bausteinen:

1. Der erste Baustein: Die produktive Kraft des demokratischen Wettbewerbs.

Wenn ich auf die Jahre 1972 bis 1974 zurückblicke, dann erinnere ich an folgende lokalpolitische Konstellation im Obermenzinger Biotop: Da gab es einen eigenen, einen Obermenzinger (nix: „Pasing-Obermenzing“) Bezirksausschuss, in dem nicht nur Vertreter der sogenannten „etablierten“ Parteien saßen, sondern auch parteilose Bürger. Und Vorsitzender war Stadtrat Wolfgang Vogelsgesang, versierter Geschäftsführer seiner CSU-Stadtratsfraktion. Der war aber nicht Parteimitglied in Obermenzing, sondern in Nymphenburg. Das fiel so lange nicht sonderlich auf, solange Bezirksrat Paul Berg die CSU in Obermenzing mit großer Gelassenheit führte. Ab 1972 kam dann aber ein junger, ziemlich ehrgeiziger neuer Vorsitzender, der die Welt verändern und in Obermenzing damit anfangen wollte. Er wollte zudem im Herbst 1973 Landtagskandidat der CSU im Münchner Westen werden – und das wird man nicht ohne nachgewiesenen Aktivitäten. Also hat dieser junge Kerl alle möglichen Themen aufgegriffen oder „gemacht“: Fasanerie-Park drüben in Hartmannshofen - war das erste Thema; Durchblickpark, A 99 und eben auch das

Problem der zunehmend verfallenen Blutenburg.

Bei der Blutenburg konnte ich zurückgreifen auf die viel älteren Forderungen von Willi Fries, dem Konzertmeister, der schon immer aus der Blutenburg einen Konzertsaal machen wollte. Also hat der frisch gebackene Ortsvorsitzende schnell eine Vereinssatzung zusammengeschrieben und zur Vereinsgründung in den Keller des Grünen Baumes eingeladen. Vogelsgesang war nicht eingeladen – denn er war ja nicht von hier. Das war 1973! Vorsitzender wurde Walter Hagedorn. Wolfgang Vogelsgesang maulte, protestierte, - aber zunächst ohne Erfolg. Erst, als sich herausstellte, dass Hagedorn, ein älterer Herr, die Satzung nur verwaltete und keinerlei Initiativen oder Ideen vorbrachte, haben wir für den 5. Oktober 1974 erneut zu einer Gründungsveranstaltung eingeladen. Und, da wurde dann Stadtrat Vogelsgesang Vorsitzender. Mit meiner vollen Unterstützung.

Eine – sehr ernst gemeinte – grundsätzliche Anmerkung hierzu: Vielfach werden Politiker von Medien und Bürgern als „profilierungssüchtig“ kritisiert. Natürlich gibt es oft peinliches Drehen um die eigene Person, aber das Bemühen, mit Themen Projekte sichtbar werden zu lassen – das ist die Essenz des demokratischen Wettbewerbs. Ohne diesen Wettbewerb gäbe es z. B. hier im Münchner Westen keinen Durchblickpark, keine A 99/Westspange oder kein Allacher Vereinsheim. Ich vermisse bei manchen jungen Politikern das massive Drängen, etwas gestalten zu wollen, das „issue-making“.

2. Der zweite Baustein: Eine krasse administrative Fehleinschätzung.

Gründungsmitglied Dr. Kurt Faltlhauser bei seinem Festvortrag. Fotos: Johannes Wimmer

Bald nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des Blutenburgvereins präsentierte Vogelsgesang seinen Nutzungsvorschlag, für die Blutenburg: die Internationale Jugendbibliothek sollte ins Schloss einziehen. Den Anstoß hierzu hat ihm nach meiner Erinnerung nicht der Umstand alleine gegeben, dass er in dieser Bibliothek bereits Vorsitzender des Aufsichtsrates/ Verwaltungsrates war, sondern eine Art Räumungsbefehl. Hinter der stolzen Fassade der Staatsbibliothek an der Ludwigstraße hatte Architekt Sepp Ruf den wunderbaren Lesesaal der Bibliothek gebaut. Wenige Meter von der Glasfassade dieses Baues stand ein älteres Gebäude – in diesem war die Jugendbibliothek untergebracht. Ein wunderbarer Fall für die Brandschützer! Sie gutachterten, dass dieser Bau schnellstmöglich abzureißen sei, um

Beim Jubiläumsplausch: Dr. Kurt Faltlhauser, der BBV-Vorsitzende Andreas Ellmaier und sein Stellvertreter Dr. Johann Wittmann.

für alle Fälle einen brennenden neuen Lesesaal löschen zu können. Die Jugendbibliothek suchte also dringend nach einem Standort. Wolfgang Vogelsgesang wusste einen: im Münchner Westen. Er war der Vater der Idee, die Jugendbibliothek in die Blutenburg zu verlegen – der Brandschutz in Schwabing war der Geburtshelfer. Gehen Sie heute den Fußweg von der Ludwigstraße zur Kaulbachstraße auf der Höhe des Rechnungshofes: Dort können Sie sehen, dass es das alte Gebäude immer noch gibt. Niemand hat den Bau eingerissen. So heiß war die Sache der Brandschützer also nicht.

Die Jugendbibliotheks-Idee war aus mehreren Gründen großartig: In historisch altes Gemäuer die gedruckten Geschichten für Kinder und Jugendliche zu pflanzen, ist wie der blühende Strauch, der aus der Mauer wächst. Nicht zuletzt ist die Institution Jugendbibliothek aus finanziellen Gründen ideal für dieses Schloss gewesen: Sie hatte nämlich drei Grundfinanziers: Den Freistaat Bayern, der sowohl als Schlossherr für das denkmalgeschützte Ensemble und als auch als Hausherr (Schlösserverwaltung) aufkommen musste. Den Bund, der über das finanzielle Beiboot „Jugendmarke“ mitwirken konnte und die Stadt München.

Ich sage Ihnen: Wer drei Finanziers hat, schläft ruhiger. Später kam ja auch noch der Verein der Freunde als vierter privater Finanzier mit erheblichen Beträgen hinzu.

3. Der dritte Baustein: Der unbedingte Wille eines Mannes, sein Projekt zu realisieren.

Der entscheidende Baustein, warum wir heute in einer großartig renovierten Blutenburg stehen dürfen, ist die Zeit, die Kraft, die unbeirrbare Penetranz, die Umsicht und die Begeisterung, die Wolfgang Vogelsgesang in dieses Projekt investiert hat. Ohne Rücksicht auf immer neue Schwierigkeiten, ohne Rücksicht auf seine Gesundheit, hat er für „sein Werk“ gearbeitet. „Burg-Vogt“: den Namen hat ihm die Öffentlichkeit zu Recht gegeben. So etwas habe ich in meinem politischen Leben – 34 Jahre Parlamentarier in Bonn und München – ganz selten erlebt, dass einer so viel Herzblut gibt, um seine Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Und deshalb ist es angemessen und richtig, dass in diesem Schloss eine Dank- und Gedenktafel für Wolfgang Vogelsgesang angebracht wurde. Das sagt heute derjenige, der vor 41 Jahren den Stadtrat zum ersten Vereins-Anlauf nicht eingeladen hat ...

4. Der vierte Baustein: Die Innovationskraft einer Frau.

Die beste Idee kann scheitern an unüberwindbaren Hindernissen. So schien es auch in der Planungsphase mit der Jugendbibliothek in dieser Burg. Für die Planung

war der große Architekt Schnierle verantwortlich. Aber selbst er lieferte für die Frage: „Wohin mit den vielen Büchern?“ nur schwache Antworten. Alle Räumlichkeiten sollten zunächst mit Büchern vollgestellt werden: Der heutige Jella-Lepman-Saal, die Laufgänge, das Herrenhaus – für die Idee des Blutenburg-vereins, das Schloss auch für kulturelle Zwecke zu nutzen, wäre nicht viel Platz geblieben. Aber Gott sei Dank gibt es für ausweglose Situationen die Frau! Die Ehefrau von Schnierle, selbst auch Architektin, kam auf die Idee, den Innenhof, in dem wir heute feiern, zu unterkellern für das Magazin. Korrigiert wurde auch diese geniale Idee: der damalige Vorsitzende der JU in Obermenzing, Andreas Ellmaier, organisierte eine Unterschriften-Aktion, um die vorgesehene Fällung der Linde, inmitten des Schlosshofes – eine „Friedenslinde“ aus dem Jahr 1871 – nicht zu fällen. Umplanungen waren damals nötig und so beherrscht dieser Baum heute noch den Innenhof unserer Blutenburg.

5. Der fünfte Baustein: Ausdauer, soziale und kulturelle Verantwortung von Bürgern.

Der Blutenburgverein besteht nun 40 Jahre, 15 Jahre unter der souveränen und umsichtigen Führung von Andreas Ellmaier. Mit ihm und neben ihm wirken mit großer Ausdauer Männer, die nicht nach der Zeit und nicht nach dem Lohn fragen, sondern die in gesellschaftlicher Verantwortung sich einem Projekt verpflichtet fühlen. An der Spitze dieser Marathon-Läufer stehen neben Ellmaier, Erwin Lohner, Willi Fries, Johannes Wimmer, Johann Wittmann. Allen nicht nur mein herzlicher Dank, sondern den Dank allen, die den Ort hier lieben und den Verein schätzen.

So lange es solche Vereine gibt, so lange es Menschen gibt, die sich in diesen Vereinen ein halbes Leben lang engagieren, so lange ist unsere Gesellschaft kraftvoll, lebendig und zukunftsfähig.

“Gruppenbild mit Dame” und Festpräsent, unserer Blutenburgtasse mit der anlässlich des Jubiläums eigens von der “Blutenburger Café und Conditorei” (vormals Café Härtl) kreierten Blutenburg-Praline. (V.l.n.r.): Willi Fries, Dr. Kurt Faltlhauser (BBV-Gründungsmitglieder), Andreas Ellmaier (Vorsitzender), Dr. Christiane Raabe (IJB-Direktorin), Bernd Lauerbach (Südliche Weinstraße e.V.), Dr. Erwin Lohner (BBV- Gründungsmitglied), Dekan Klaus-Günter Stahlschmidt und Karl Grandl (Arge Obermenzinger Vereine). *Fotos: Erich Olbert*

Dr. Peter Igl

40 Jahre BBV: Blutenburger Projekttag mit der Grandlschule

Jetzt geht's los! Die Organisatoren stellen sich vor und erläutern den Ablauf des Blutenburger Projekttages. *Foto: Ulrike Seifert*

Es ist Mittwoch, der 15. Oktober, 8.45 Uhr. In Haus B der neuen Schulcontaineranlage an der Grandlstraße haben sich knapp 130 Drittklässler versammelt. Aufgeregte Kinderstimmen erfüllen den Raum. Rektorin Gabriele Kerler sorgt für Ruhe und gibt einen Überblick über den Ablauf des Tages. Andreas Ellmaier, der Vorsitzende des Blutenburgvereins, stellt die Leiter der drei Themengruppen vor und verteilt die Mützen, die das Umweltministerium zur Verfügung gestellt hat, an die Kinder. Die Einteilung der Gruppen war vorher schon von der Schule vorgenommen worden, wobei jedes Kind nur jeweils eine Gruppe besuchen konnte. Dann machen sich die Gruppen, die zusätzlich noch von Lehrkräften begleitet werden, auf den Weg. In der Blutenburg angekommen geht es sofort los. Jetzt wird sich zeigen, ob sich die ca. halbjährige Vorarbeit im BBV gelohnt hat.

Themengruppe 1: Geschichte und Kunst von Schloss Blutenburg

Geschichte: Wir beginnen im Schlosshof und stellen fest, dass es einen oberen älteren und einen unteren neueren Teil gibt. Anhand

Mit Mützen des Umwelt- und des Gesundheitsministeriums gut beschirmt durch den Durchblickpark zu einem besonderen Erlebnistag. Die 135 Drittklässler der Grandlschule. Foto: Ursula Löschau

von alten Bildern erkennen wir, dass ein Arm der Würm lange Zeit noch durch den Schlosshof floss. Den Weg des Wassers durch das Schloss markieren wir mit langen blauen Kunststoffbändern.

Wir hören viel über den Herzog Sigismund, der im 15. Jahrhundert gelebt hat und die Schlosskapelle erbauen ließ. Er wohnte im Herrenhaus, wollte aber trockenen Fußes in die Kapelle kommen. Deshalb ließ er auf Brückenpfeilern einen Wehrgang über das Wasser bauen, was man heute noch sehen kann.

Dann gehen wir in den oberen Teil des Schlosshofs. Er liegt etwa einen Meter höher als der untere Teil. Wir suchen den zunächst noch nicht sichtbaren vierten Turm, schauen uns die Zisterne an der Südseite an und steigen auf die Mauer, um den sogenannten Durchblick zu sehen, eine Verbindung zwischen den Schlössern Nymphenburg und Blutenburg, über die man früher auch Signale weitergeben konnte.

Jetzt geht's ins Herrenhaus und wir steigen ins Gewölbe hinunter. Dort war früher die Küche untergebracht. In den ungefähr 6

Mit uns kommt Farbe ins Spiel!
Und noch viel mehr wenn Sie wollen.

Anstriche in allen Techniken • Lackierungen innen und außen
Tapezieren • Bodenlegearbeiten • Stukkarbeiten
Kunstharz- und Baumwollputze • Parkettversiegelung
Wärmedämmung • Fassaden - Eigenes Gerüst •

Richard Heckler & Söhne

Pippinger Str. 49 • 81245 München
Tel.: 089/812 34 17 • Fax: 089/812 48 50
www.maler-heckler.de

Dr. Peter Igl mit seiner Gruppe vor dem Wehrgang.

Meter tiefen alten Brunnen kann man noch hinunterschauen. Eine besondere Attraktion ist die dort aufgestellte Ritterrüstung.

Abschließend steigen wir über die Treppen in den 1. Stock des Hauses hinauf und gehen - wie früher der Herzog Sigismund - durch den Turm 1 in den Wehrgang Richtung Schlosskapelle und wieder hinunter in den Schlosshof. *(Dr. Peter Igl, BBV)*

Kunst: Dort, gleich unterhalb der letzten Reste der ältesten Sonnenuhr Münchens wohnt der immer hilfsbereite Hausmeister

Fotos: Julia Runge

kargl
blumen
über
80 Jahre in Obermenzing

Bergsonstraße 41
81245 München
gegenüber dem
Friedhof
Telefon 8 11 10 00

Das leistungsfähige Fachgeschäft. Ein Besuch lohnt sich.

Eines der Arbeitsblätter zum "Blutenburger Tierrätsel"

der Blutenburg. Wir klingeln an seiner Haustür und der gute Geist der Blutenburg kommt mit dem Schlüssel - dessen Griff ein Kinderhändchen kaum fassen kann - für die Kapelle heraus. Unter großer Geheimhaltung wird die Alarmanlage ausgeschaltet. Und damit sind wir schon mitten im „Kriminalfall Blutenburger Madonna". Mit Spannung verfolgen die Kinder die Geschichte vom Diebstahl der Madonna im Jahr 1971 und erfahren - vor der Madonna stehend - wie wertvoll dieses wichtigste Kunstwerk der Kapelle ist. Weil die Alarmanlage abgeschaltet ist, können auch die Flügel des Hauptaltars vorsichtig bewegt werden und auf der Rückseite des rechten Flügels machen die Kinder Bekanntschaft mit Herzog Sigismund, der die Kapelle

Prof. Dr. Johann Wittmann mit seiner Gruppe vor der Blutenburger Madonna Fotos: Julia Runge

Bücher

Verlag Ökologie & Pädagogik München
Werner Reuter • Postfach 86 06 68
81633 München • Fax 089 / 470 93 21
email: wreuter@t-online.de
www.verlag-oekopaed.de

IJB-Programmverantwortliche Tanja Leuthe mit ihrer Gruppe in der Ausleihbibliothek.

erbauen ließ und nebenbei auf Burg Grünwald - nicht weit vom jetzigen Tierpark Hellabrunn entfernt - den ersten Münchner Tiergarten hat anlegen lassen.

Natürlich ist das nur der Einstieg für die folgende Schnitzeljagd durch die Kirche. Zum Teil recht versteckt liegende Tierdarstellungen auf zehn Arbeitsblättern sind zu finden. In kleinen Gruppen von je fünf Kindern geht's an die Jagd und in dem sonst so ruhigen Sakralraum wird es lebendig. Nach einer Viertelstunde hat die erste Gruppe alle Bilder zugeordnet und darf nun die Fundorte erklären: die Predella des Hauptaltars, das Glasgemälde über dem Taufbecken, das Lamm auf dem Buch des Johannes über der Orgelempore. Die Kinder sollen nichts „lernen" im engeren Sinn. Sie

- Geschirr bis 1000 Personen
- Kaffeemaschinen
- Blumen- und Tischschmuck
- Partyschirme und Biergarnituren
- Messe - Service
- Festzelt - Bewirtung
- Fachpersonal
- Zeltverleih
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Richtfeste

Metzgerei Isele Party Service

80999 München • Pasinger Heuweg 77 • Telefon 812 23 77 • Fax 892 96 24

IJB-Fördervereinsvorsitzender Henning Schroedter-Albers zeigt die Geheimnisse im „Binette-Schroeder-Kabinett“. *Fotos: Julia Runge*

sollen lediglich mit verschiedenen kunstgeschichtlichen Begriffen Bekanntschaft machen. Vor allem sollen sie sich in einer Kirche, in der sie sonst vielleicht dazu angehalten werden, ruhig zu sein, frei bewegen und ihr Kindsein ausleben dürfen. Die strahlenden Kindergesichter gaben eine eindeutige Antwort. *(Prof. Dr. Johann Wittmann, BBV)*

Themengruppe 2: Internationale Jugendbibliothek (IJB)

Geschichte und Funktion der IJB: In der Ausleihbibliothek stellte sich schnell heraus: Fast alle Kinder aus der Grandlschule waren schon einmal hier und ein paar hatten sogar einen Leihausweis. Trotzdem gab es an diesem Vormittag einiges neu zu entdecken. Als erstes gab es ein kleines Suchspiel: Wie viele Sprachen gibt es eigentlich in der Ausleihbibliothek? Anhand der Fahnen und Schilder versuchten die Kinder alle 22 Sprachen zusammen zu tragen und waren erstaunt, dass es sogar Sprachen wie Rumänisch, Persisch oder Japanisch auszuleihen gibt.

Dann wurde ein Blick in das unterirdische Magazin geworfen, denn die Bücher in der Ausleihbibliothek sind nur ein Teil des Bestandes, der insgesamt 600.000 Bücher in 130 Sprachen umfasst. Begeisterung gab es dort besonders für die beweglichen Bücherregale, die elektrisch oder mit einem altem Drehmechanismus verschoben werden durften.

Die Geschichte der Bibliothek wurde schließlich mit einem Blick auf die Jella-Lepman-Tafel eingeleitet. Erstaunt lauschten die Kinder der spannenden Gründungsgeschichte: Direkt nach dem Krieg hatte Jella Lepman die Idee, mit Kinderbüchern aus verschiedenen Ländern

Die Schüler auf Entdeckungsreise im Michael Ende Turm. *Foto: Julia Runge*

„Brücken zu bauen“ und Frieden zu stiften. Ausgehend von einer Ausstellung, die ab 1946 durch Deutschland reiste, wurde 1949 die Internationale Jugendbibliothek eröffnet. „Lassen sie uns bei den Kindern anfangen, um diese gänzlich verwirrte Welt langsam ins Lot zu bringen. Die Kinder werden den Erwachsenen den Weg zeigen.“ Mit kurzen Zitaten aus Lepmans Buch “Die Kinderbuchbrücke“ bekamen die Kinder einen Einblick in diese - mit ihrer Leitidee immer noch prägende - Anfangszeit der Bibliothek.

In einem gemeinsamen Brainstorming wurde abschließend gesammelt, was für die Kinder Besonderes am Lesen ist. Vor allem die Freiheit der Fantasie wurde dabei von den lesebegeisterten Kindern betont. *(Tanja Leuthe, IJB)*

Die IJB-Gedenkräume: Die Räume für James Krüss, Michael Ende, Binette Schroeder und Erich Kästner sind in dieser Reihenfolge besucht worden, um die unterschiedlichen Ausstellungs-Präsentationstechniken zu erleben mit den Charakteristika, die die Kinder selbst herausfinden sollten. Namen und Lebensdaten der Autoren spielten nur eine untergeordnete Rolle. Wichtig waren die Werke, die teilweise spontan genannt, teilweise bei der Besichtigung erinnert wurden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gedenkräume wurden selbstständig erkannt. Ohne Nachfrage wurden Vorlieben geäußert. Interessanterweise kam keiner der Gedenkräume zu kurz. Bei James Krüss wurde die Idee des Leuchtturms genannt, bei Michael Ende der bemalte Schrank und der Spazierstock (!), bei Binette Schroeder natürlich das kleine Theater, bei Erich Kästner waren es die Filmposter und die Gemütlichkeit des Zimmers.

Bei Erich Kästner sprang sofort die Projektphantasie an: Hier kann etwas für den Wettbewerb gestaltet werden. Im Vergleich zu den anderen Gedenkräumen, die alle zeitlich später mit Ausstellungsexperten gestaltet wurden, musste allen auffallen, dass hier Phantasie für mehr kreative Gestaltung gefragt ist. *(Henning Schroedter-Albers, IJB*)

Themengruppe 3: Umwelt, Wasser und Natur

Der Tag begann für die 40 Schüler der Umwelt-Gruppe mit einer Geschichte, die der Geist Poldi erzählt hat. Poldi lebt seit ca. 400 Jahren in der Blutenburg. Er konnte viel zum Schloss erzählen: über die Würm, die Linde im Hof, das Schwalbenpärchen im

Alexandra Baumgarten vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) mit Ihrer Gruppe am Schlossweiher beim Nachbau des Schlossgrundrisses.

Eingangsportal und über sämtliche anderen Tiere und Pflanzen, die rund um Schloss Blutenburg zu finden sind.

Im Anschluss waren die Kinder in der Umgebung aktiv. Dort haben sie viele bunte Blätter, Blumen, essbare Pilze, Federn sowie große und kleine Stöcke gesammelt. Manche Stöcke waren so groß, dass sie nur gemeinsam getragen werden konnten. Aus all diesen Naturfunden errichteten sie gemeinsam das Schloss Blutenburg: ein herrschaftlich geschmücktes Eingangsportal - natürlich mit dem Schwalbennest, die massiven Mauern um die Linde und die vier Türme. Die Kinder freuten sich besonders über die vielen helfenden Hände und die Statik-Experimente. Die Würm mit Brücke nebenan, die aus dem Würmsee (Starnberger See) kommt, durfte nicht fehlen. Aus viel buntem Laub gestaltet schlängelte sie sich durch die Landschaft. „Es ist so toll, was wir da gebaut haben - das will ich meiner Mama am Nachmittag zeigen.“ „Ich hätte nie gedacht, dass wir das schaffen“, sind nur zwei der vielen begeisterten Aussagen der Kinder. Ja, sie können stolz auf sich sein!

Fotos: LBV

Neben all dem Werkeln und Sammeln gab es auch vieles zu lernen - über die

135 Schülerinnen und Schüler bei der wohlverdienten Mittagspause im Obermenzinger Zehentstadel.
Foto: Julia Runge

Heilwirkung von Spitzwegerich, der als Pflaster eingesetzt wurde, über Pilze, Vögel, Pflanzenvermehrung, Fische, ja über alles, was Fragen aufwarf und die Kinder interessierte. Nach der Mittagspause gab es noch ein Such- und Fangspiel, bei dem die Beziehungen verschiedener Lebewesen, die es rund um die Blutenburg gibt, erarbeitet wurden. *(Alexandra Baumgarten, LBV)*

Foto: Tanja Leuthe

Nach der anstrengenden Projektarbeit versammelten sich die Kinder mit ihren Betreuern um 11.30 Uhr im Zehentstadel, wo es eine Brotzeit gab, um die sich der Elternbeirat der Grandlschule gekümmert hatte. Anschließend kam man noch einmal zu einer etwa einstündigen Nacharbeit zusammen: Die Kinder der Themengruppe 1 gingen in die Schule zurück, die anderen beiden steuerten noch einmal die Blutenburg an bzw. blieben im Zehentstadel.

In dieser Stunde ließ man die Eindrücke noch einmal Revue passieren und überlegte sich, was man in Einzel- oder Gruppenarbeit für den Wettbewerb herstellen könnte, den der BBV ausgeschrieben hatte: Bilder, Collagen, Plakate, Spiele, Modelle, aber auch Quizfragen oder Hörspiele wären möglich. In den folgenden Tagen und Wochen wurden diese Überlegungen noch weitergeführt. ***Über das Ergebnis und die einzelnen Wettbewerbsarbeiten lesen Sie bitte weiter auf Seite 21.***

VEREIN DER FREUNDE SCHLOSS BLUTENBURG E.V.

Schloss Blutenburg Dezember 2014 – Juni 2015

21. Dezember, 17 Uhr

Heilige Nacht von Ludwig Thoma BK
mit Michael Lerchenberg und Ragnhild Kopp-Mus, Harfe

28. Dezember, 17 Uhr

Weihnachtsspiel von Carl Orff BK
„Ludus de Nato Infante mirificus“,
vorgetragen von Rupert Rigam. Ihn hat der Meister noch zu Lebzeiten mit der Interpretation seiner bairischen Stücke betraut.
Musikalische Begleitung: Warngauer Ensemble, Balbina und Franz Hampel, Harfe und Gitarre.

4. Januar, 17 Uhr

Blutenburger Weihnacht: Dreikönigsspiel BK
Alte Musik und Volksmusik zur Weihnachtszeit.
Siegertsbrunner Bläser, Renaissance-Ensemble „Kleiner Kreis Freising“,.
Texte (Dreikönigslegende) aus den Handschriften des Klosters Weihenstephan (15. Jhd).
Sprecher: Willi Fries

Gegen 18.30 Uhr

Neujahrsanblasen im Schlosshof

noch bis 31. Oktober
Mo-Fr 10-16 Uhr
Sa/So 14-17 Uhr
Schatzkammer

Jahresausstellung: Guten Tag, lieber Feind!
Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit
Eine internationale Auswahl von 60 eindrucksvollen und originellen Bilderbüchern zum Thema Frieden und Menschlichkeit gehen auf literarischem und künstlerischem Wege der schwierigen Frage nach den Ursachen und der Entstehung von Krieg und Gewalt nach. Sie geben Denkanstöße und bieten Raum für Diskussionen. Unter den ausgewählten Büchern sind einige Kinderbuchbuchklassiker zu finden, doch die Mehrzahl der Titel stammt aus den letzten 15 Jahren. Sie erzählen in oft leisen Tönen vom

Veranstalter: Verein der Freunde Schloss Blutenburg (BBV) Internationale Jugendbibliothek (IJB)

BK Blutenburger Konzerte - Kartenbestellung erforderlich!

Alltag in Kriegsgebieten, von Unterdrückung, Flucht und Verfolgung, von abweisenden Grenzen, Bedrohungen und Verletzungen. Gleichzeitig öffnen sie häufig am Ende eine Tür in eine bessere Zukunft, in der trennende Mauern fallen, Feindschaften überwunden und Kriege dem Frieden weichen. Zur Ausstellung gibt es ein Programm für Schulklassen. Weitere Veranstaltungen sind in Planung (aktuelle Informationen unter www.ijb.de)
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa/So 14-17 Uh

noch bis 1. März
Mo-Fr 10-16 Uhr
Sa/So 14-17 Uhr
Wehrgang-Galerie

Ausstellung: Willy Puchners Universum:
Bilder - Grafiken - Texte

Willy Puchners Universum ist anmutig, zart, farbenfroh und persönlich. Es entsteht aus Erinnerungen, Eindrücken und Beobachtungen, die der Wiener Künstler, Autor und Fotograf auf seinen vielen Reisen durch die Welt sammelt, zuhause ordnet, in ein fantastisches Chaos stürzt, um sie in Collagen aus Zeichnungen, Drucken, Bildern, Fotografien und Texten für Kinder und Erwachsene neu zu erzählen.
Die meisten Bücher, die Willy Puchner in mehr als 20 Jahren geschaffen hat, handeln von Reisen durch Städte, Länder oder Träume. Er gestaltete fantastische Karten und Reiseblätter, für die die immer wiederkehrende Farbpalette mit den unglaublichsten Farbtönen sowie Reisenotizen wichtige Instrumente der eigenwilligen Vermessung sind. Das künstlerische Spektrum des Welt- und Fantasiereisenden Willy Puchner ist groß. Die Ausstellung lädt dazu ein, sein märchenhaftes und anspielungsreiches Universum in Bildern, Grafiken und Texten kennenzulernen.

16. bis 18.Januar
Walter-Trier-Galerie
Vernisage 16. Januar 19 Uhr

Dr. Hans Trusheim

Der Künstler Hans Trusheim beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Farbe weiß. Seine berufliche Tätigkeit als Chirurg ließ ihn wenig Zeit für seine Leidenschaft der Malerei. Seit 1991 jedoch konnte sich der Künstler jährlich in Malwochen in Italien intensiv mit der Malerei beschäftigen. In der „Unfarbe“ weiß stecken für Dr. Hans Trusheim viele Möglichkeiten Lichtstimmungen in seinen Bildern zu erzeugen, die nicht etwa einen erkennbaren Gegenstand oder eine Landschaft darstellen sondern das Weiß lebendig zu machen.

6. bis 8. Februar
Walter-Trier-Galerie
Vernisage
6. Februar 19 Uhr

Ingrid Walter-Ammon und Eva Radek

Unter dem Titel“ Inspiration Natur“ Stellen die beiden Künstlerinnen ihre Arbeiten vor. Ingrid Walter-Ammon ist Malerin und Eva Radek Bildhauerin. Walter-Ammons gefühlvolle, abstrakte Darstellungen bilden mit den Arbeiten von Eva Radek eine Harmonie aus Schlichtheit und Farbenrausch. Zur Vernissage wird das Paar Stephanie Felber und Ludger Lamers Figuren lebendig darstellen.

Veranstalter: Verein der Freunde Schloss Blutenburg (BBV) Internationale Jugendbibliothek (IJB)
BK Blutenburger Konzerte - Kartenbestellung erforderlich!

12. Februar, ab 10 Uhr
Christa-Spangenberg-Saal

Wissenschaftliche Tagung: Zum Werk von James Krüss
Drei Jahre dauerte die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Erschließung des James Krüss Nachlasses. Ab Ende Januar 2015 ist er nun im Autographen-Portal Kalliope im Lesesaal der Internationalen Jugendbibliothek einsehbar. Damit steht eine Vielfalt neuen Quellenmaterials zur Verfügung, aus dem die literarische Forschung vielfältige Impulse schöpfen kann. Zur ersten wissenschaftlichen James-Krüss-Tagung sind folgende Referenten eingeladen: Ada Bieber, Humboldt-Universität zu Berlin, Hans-Heino Ewers, Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt/M., Cornelia Rémi, Ludwigs-Maximilians-Universität München, Tilman Spreckelsen, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Andrea Weinmann, Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt/M.

22. Februar,
11.30 Uhr
Jella-Lepman-Saal

5. Festliches Blutenburger Fischessen mit Dr. Walter Flemmer
"Der Tod hat viele Gesichter - Nachgetragene und zum Nachdenken anregende Aschermittwochsgedanken" - Exklusiv für unsere Förderkreismitglieder (Anmeldung bitte mit beiliegender Rückantwort in diesem Obermenzinger Heft).

10. März, 10 Uhr
Christa-Spangenberg-Saal

Lesung eines Jugendbuchautors / einer Jugendbuchautorin im Rahmen der Münchner Bücherschau Junior. (Name des Gastes stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, s. unter www.ijb.de)

13. bis 15. März
Christa-Spangenberg-Saal
Vernisage
13. März 19 Uhr

Petra Herrmann und Annette Maier

Die beiden Künstlerinnen zeigen ihre Exponate unter dem Titel „ Köpfe und Körper „ dem interessieren Publikum. Petra Herrmann findet ihre Inspiration in der Beobachtung von Bewegungen. Sie setzt sich mit Figuren, graphischen Formen und natürlichen Strukturen auseinander. Die Beziehung von Figur und Raum und der Kontrast von zarten Farblasuren zu kraftvollen Tönen und Strukturen beherrscht Petra Herrmann gleichermaßen.

21. März, 10 bis 12 Uhr
und dann 14 Uhr
Schlosshof

Baumschnittkurs
Den richtigen Schnitt von Obstgehölzen zeigen uns die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. zunächst theoretisch im Gewölbe des Herrenhauses, dann praktisch im Schlosshof.

24. bis 26. April
Christa-Spangenberg-Saal
Vernissage
24. April 19 Uhr

Gemälde von Kurt Merk (1924 – 2012)
Die Tochter des Künstlers hat eine Ausstellung von Gemälden Ihres Vaters zusammengestellt.

Veranstalter: Verein der Freunde Schloss Blutenburg (BBV) Internationale Jugendbibliothek (IJB)

BK Blutenburger Konzerte - Kartenbestellung erforderlich!

25. und 26. April Sa 10-18 Uhr, So 11-18 Uhr Schlosshof	**Gartentage "München blüht"** Eintrittspreise: Tageskarte 5 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt in Begleitung frei (Näheres hierzu Seite 23/31).
8. Mai, 14-18 Uhr Schlosshof	**Bücherflohmarkt** Viele Tausend Büchern in vielen Sprachen zu Schnäppchenpreisen. Dazu gibt es ein Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.
13. Mai, 18 Uhr Schlosshof	**9. Pfälzer Vereinsabend** - der Auftakt zum Weinfest und exklusiv auch für unsere BBV-Förderkreismitglieder!
14. bis 17. Mai Schlosshof täglich 11 bis 22 Uhr	**31. Pfälzer Weinfest** Weinkenner, Feinschmecker und alle Freunde von Schloss Blutenburg sind zu diesem Treffpunkt im Schloss eingeladen. Kulturelles und musikalisches Rahmenprogramm für Jung und Alt.
14. bis 17. Mai Walter-Trier-Galerie	Zum Weinfest bringen die Pfälzer Winzer den **Landauer Künstler Xaver Mayr** mit, der mit seinen skurilen und humorvollen Zeichnungen immer wieder die Besucher zum Staunen bringt.
3. Juni, 19.30 Uhr Jella-Lepman-Saal	**Festveranstaltung: Astrid Lindgren Rede und Präsentation des ALMA-Preisträgers 2015** Der Astrid Lindgren Memorial Award, kurz ALMA, der 2002 von der schwedischen Regierung gestiftet wurde und einmal im Jahr von der schwedischen Kronprinzessin Victoria in Stockholm vergeben wird, zählt zu den wichtigsten internationalen Auszeichnungen für Kinder- und Jugendliteratur. Der Preisträger / die Preisträgerin wird im März 2015 auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna bekannt gegeben. Die Preisverleihung findet im Mai in Stockholm statt. Im Anschluss daran kommt der Preisträger / die Preisträgerin nach München und präsentiert sich und sein / ihr Werk der interessierten Öffentlichkeit.
2. Juli, 19.30 Uhr Jella-Lepman-Saal	**Preisverleihung** James Krüss-Preis für int. Kinder- und Jugendliteratur 2015 Der Preis wird in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben. Der Gewinner wird im Frühjahr 2015 bekannt gegeben und am 2. Juli überreicht. Zur Preisverleihung gibt es eine feierliche Veranstaltung. Anmeldung erforderlich.
14. Juni, Schlosshof 11 bis 22 Uhr	**Obermenzinger Dorffest** Das traditionelle Dorffest mit einem bunten Programm für Jung und Alt. Beteiligt sind zahlreiche Vereine aus Obermenzing. In Anschluss an die Fronleichnamsprozession (Beginn 9 Uhr) im Pfarrverband Leiden Christi - St. Leonhard treffen sich alle Teilnehmer in Schloss Blutenburg.
3. bis 5. Juli	**BBV-Pfalzfahrt 2014**

Veranstalter: Verein der Freunde Schloss Blutenburg (BBV) Internationale Jugendbibliothek (IJB)

BK Blutenburger Konzerte - Kartenbestellung erforderlich!

Dr. Peter Igl

Wettbewerb und Abschlussveranstaltung

Die Auswahl und Aufbereitung der Themen beim 1. Blutenburger Projekttag war offenbar gut geeignet, die Kinder zu interessieren und zu motivieren. Denn: „Was und wie die Drittklässler dann das neu Gelernte, Gehörte und Erlebte für sich verarbeitet haben, übertraf unser aller Erwartungen“, schwärmte Andreas Ellmaier, nach Eingang der Wettbewerbsarbeiten.

135 Einzel- und Gruppenarbeiten wurden für den Wettbewerb eingereicht. Die Jury, die aus ihm, Gabriele Kerler, Dr. Christiane Raabe, Willi Fries, Dr. Christoph Goppel, Dr. Peter Igl, Dr. Erwin Lohner, Ole Schultheis und Prof. Dr. Johann Wittmann bestand, hatte am 6. November viel Arbeit, um die Preisträger zu küren. Die IJB hatte für die Gewinner Buchpreise bereit gestellt. Schulleitung und Elternbeirat erhielten darüber hinaus vom BBV eine Geldspende in Höhe von 2000 € für die Ausgestaltung der neuen Pausenbereiche.

Am Freitag, den 7. November, 14.30 Uhr, war dann die Abschlussveranstaltung im Jella-Lepman-Saal. Die Preisverteilung, die von den Mitgliedern der Jury vorgenommen wurde, wurde umrahmt von der Chor AG, der Flöten AG und dem Schulradio der Grandlschule, dessen Redaktion sich eine pfiffige Sendung zum Thema Blutenburger Projekttag hatte einfallen lassen. Höhepunkt des Nachmittags war aber sicher die Autorenlesung von Erhard Dietl, dem Schöpfer der Olchis, bei dem die Kinder noch lange nach der Lesung um Autogramme anstanden. Den Abschluss bildete ein Empfang des Elternbeirats in der Walter-Trier-Galerie für alle Kinder, Eltern und Organisatoren des Projekttages.

Die Jury tagt. *Foto: A. Ellmaier*

Erhard Dietl mit seinen Fans.
Foto: Tanja Leuthe

Abschlussveranstaltung mit der Chor AG.
Foto: Tanja Leuthe

Carola Gäde

Neue Jahresausstellung der IJB: Guten Tag, lieber Feind! – Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit

Der Gruß „Guten Tag, lieber Feind!“ in Gudrun Pausewangs gleichnamigen Bilderbuch war bereits vor 16 Jahren Titel gebend für die bislang wohl erfolgreichste Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek (IJB). Eine internationale Auswahl an Bilderbüchern zum Thema Frieden wurde seitdem an vielen Orten der Welt gezeigt.

Seit Mitte November werden nun erstmals 40 neue Titel sowie etwa 20 Klassiker zum Thema in der Schatzkammer der Internationalen Jugendbibliothek gezeigt, bevor die Ausstellung ab Herbst 2015 dann wieder auf Wanderschaft geht.

Auf literarischem und künstlerischem Weg gehen die Bücher der schwierigen Frage nach den Ursachen und der Entstehung von Krieg und Gewalt nach und geben Denkanstöße für mögliche Lösungswege. Ein wiederkehrendes Motiv ist die Eskalation von Konflikten, die am Ende positiv aufgelöst werden. Toleranz und Menschlichkeit, so die Botschaft vieler Bücher, sind wichtige Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander der Kulturen und Völker. In der Präambel der UNESCO-Verfassung heißt es: „Da Kriege in den Köpfen der Menschen beginnen, muss in den Köpfen der Menschen Vorsorge für den Frieden getroffen werden”. In diesem Sinne hoffen wir, dass die ausgewählten Bilderbücher einen Beitrag zu einer "Kultur des Friedens" leisten und in den Köpfen vieler Menschen, jung und alt, zum Nachdenken anregen.

Buchpaten gesucht!

Hinter den mittelalterlichen Schlossmauern von Schloss Blutenburg verbirgt sich eine weltweit einmalige Sammlung internationaler Kinder- und Jugendliteratur. Fast 600.000 Kinder- und Jugendbücher hat die Internationalen Jugendbibliothek seit ihrer Gründung 1949 zusammengetragen, darunter auch eine ganze Reihe bibliophiler Kostbarkeiten aus privaten, historischen Sammlungen. Doch zahlreiche historische Kinder- und Jugendbücher der Sammlung können aufgrund von Beschädigungen nicht ausgestellt oder von der Forschung genutzt werden. Da der hauseigene Etat jedes Jahr nur einige wenige Restaurierungen ermöglicht, sucht die IJB Buchpatinnen und Buchpaten, die die Restaurierungskosten der von ihnen gewählten Bücher übernehmen. Je nach Aufwand liegen die Kosten zwischen 100 und 1.000 Euro.

Buchliebhaber, die sich vorstellen könnten, eine Patenschaft zu übernehmen, wenden sich bitte an die ***Leitung der bibliothekarischen Dienste, Jutta Reusch (Telefon: 089/89 12 11-41 oder per E-Mail an: reusch@ijb.de)***. Spender werden auf Wunsch namentlich in der Katalogaufnahme des Buches genannt.

Daniela Postel

Farbenprächtiges Frühlingserwachen auf Schloss Blutenburg

Die Gartenmesse „München blüht“ geht am **25. und 26. April 2015 auf Schloss Blutenburg** in München-Obermenzing in die zehnte Runde und bietet neueste Gartentrends für Liebhaber und Kenner.

Pünktlich zum Frühlingsstart lädt die Gartenmesse „München blüht“ auf das Gelände des ehemaligen Jagdschlosses Blutenburg in München-Obermenzing ein und präsentiert ein buntes und farbenprächtiges Angebot für alle Gartenliebhaber.

Von Floristik, Stauden, bepflanzter Dekoration und Pavillons über Gartenmöbel bis hin zu Gartenaccessoires und Kunsthandwerk ist alles geboten.

Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre werden auch heuer rund 50 Aussteller die neuesten Trends für eine schöne Gartengestaltung vorstellen sowie ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Darüber hinaus ergeben sich unbegrenzte Möglichkeiten für Gespräche zwischen Besuchern und Ausstellern. „Wir wollen alle Gartenfreunde und Blumenliebhaber verzaubern“, erklärt Eberhard Fetzer, Veranstalter der Gartenmesse „München blüht“ und Geschäftsführer der Fetzer GmbH. „So bieten wir nicht nur eine Verkaufsmesse und Informationsplattform für gartenbauliches Fachwissen, sondern laden vielmehr alle Blumen- und Pflanzenliebhaber zum Flanieren auf Schloss Blutenburg ein.

Die Gartentage „München blüht“ finden am Samstag und Sonntag, 25. und 26. April 2015, am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, von 11 bis 18 Uhr, auf Schloss Blutenburg statt.

Erwachsene bekommen eine Tageskarte für fünf Euro. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt in Begleitung frei! ***Weitere Informationen unter: www.fetzermessen.de***

Maria Osterhuber-Völkl

Tag der Pasinger Mariensäule – feierliche Lichterprozession und Segnung

Am Samstag, den 25. Oktober 2014 wurde der alljährlich stattfindende Tag der Pasinger Mariensäule heuer in besonders feierlichem Rahmen begangen. Anlass dazu war die Wiedererrichtung der Mariensäule auf dem neugestalteten Marienplatz. Zentrum und Herzstück des Platzes ist nun die Mariensäule als sichtbares Zeichen eines lebendigen und gelebten Glaubens. Weit über 500 Menschen haben sich dazu in der Pfarrkirche Maria Schutz eingefunden, um zusammen mit Weihbischof Engelbert Siebler und Pfarrvikar Bernhard Busch zunächst in einer Andacht diesen Tag zu begehen. Viele Fahnenabordungen der Pasinger Vereine sowie Vertreter des öffentlichen Lebens, darunter Staatsminister a.D. und Landtagsabgeordneter Dr. Otmar Bernhard, die Stadträte Heike Kainz, Christian Müller und Johann Sauerer, der Leiter der Polizeiinspektion Pasing Michael Lutz, die Bezirksausschussvorsitzenden Romanus Scholz und Sebastian Kriesel zeigten mit ihrer Anwesenheit ihre Verbundenheit mit Pasing und seinem herausragendem Wahrzeichen, der Mariensäule. Besonders gefreut hat sich der Verein Pasinger Mariensäule e.V. darüber, dass der befreundete „Nachbarverein“ aus Obermenzing, der BBV, so zahlreich vertreten war, um gemeinsam dieses große Ereignis zu feiern. Nach einer nachdenklichen und ermahnenden Predigt von Weihbischof Siebler zum Thema: Glauben und Zeit formierte sich die Lichterprozession, die dann zum Marienplatz und der Säule zog. Wie immer wurde die Prozession umsichtig von Polizei, Technischem Hilfswerk und Rotem Kreuz begleitet. Die Landeshauptstadt München hat mit Blumenschmuck und Willi Fries, der Leiter der Blutenburger Konzerte, mit Kandelabern, die er zur Verfügung stellte, für eine festliche optische Umrahmung gesorgt. An der Säule sprach dann Weihbischof Siebler einen besonderen Segen für den Platz und die Mariensäule. Mit dem Lied „O Maria, Gottes Mutter, hohe Frau in unsrer Mitt“, dessen Text Chordirektor Fischalek eigens zu diesem Anlass zur Melodie eines alten südmährischen Marienliedes verfasst hat, fand die liturgische Feier an der Mariensäule ihren Abschluss. Danach sprach die Vorsitzende

des Vereins Pasinger Mariensäule e.V. Maria Osterhuber-Völkl den Dank an alle Helfer aus und erinnerte an die maßgeblichen Personen, die die Errichtung der Mariensäule am Marienplatz im Jahr 1980 erst möglich gemacht haben. Allen voran Monsignore Georg Schuster und Stadtrat Wilhelm Dietl, beide leider schon verstorben, sowie an Toni Kopfmiller und Altstadtrat Thomas Schmatz. Bedauerlicherweise hielt das Wetter nicht bis zum Ende der Feierlichkeiten, so dass der Abschluss mit der Bayernhymne stark verregnet war. Im Anschluss luden die Pfarrei Maria Schutz und der Verein Pasinger Mariensäule e.V. noch zu einem Empfang im Vereinsheim des Würmtaler Stamm ein, um den Tag noch in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Fotos: C. Völkl

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
Unter **www.blutenburgverein.de** finden Sie Beiträge zu aktuellen Veranstaltungen, unsere Chronik und viel Wissenswertes rund um Schloss Blutenburg. Bitte teilen Sie uns auch Ihre e-Mail-Adresse mit, so können wir Sie über Aktuelles auch kurzfristig informieren. Danke!

Bürgermeister Josef Schmid

Erhalt und Schutz der Münchner Gartenstädte

Foto: LH München

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid, wie viele Menschen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich neu nach München kommen?

Nach den aktuellen Prognosen werden bis 2025 ca. 200.000 Menschen neu in die Kernstadt und noch einmal genau so viele Menschen in den S-Bahn-Bereich ziehen.

Was bedeutet das für den Wohnungsbau?

Damit die Mieten dabei nicht weiter explosionsartig steigen, brauchen wir schlicht und einfach mehr Wohnungen. Hier gilt es den Spagat zu schaffen zwischen dem Wohnungsbau einerseits und dem Bewahren des Charmes der einzelnen Stadtviertel. München muss sich wandeln, darf aber sein Gesicht nicht verlieren. Bei diesem sensiblen Prozess ist meines Erachtens vor allem eines wichtig: die Münchnerinnen und Münchner müssen bei neuen Bauvorhaben von Anfang an mitgenommen werden. Bürgerbeteiligung war noch nie so wichtig und aktuell wie heute.

Wie wichtig sind die Gartenstädte für München?

Sehr wichtig. Sie sind nicht nur ein elementarer Bestandteil des gewachsenen Charakters unserer Stadt, sie sind auch ein schützenswertes Refugium für Fauna und Flora. Was die Wenigsten wissen: die Artenvielfalt in München ist beeindrukkend hoch – und das in einer Großstadt! Das haben wir zu einem guten Teil den Gartenstädten mit ihren mannigfaltigen Gärten zu verdanken. Ich finde es sehr wichtig, in Neubaugebieten durch neue Parks zusätzliches Grün zu schaffen. Genauso wichtig ist es aber auch, privates und bestehendes Grün zu schützen.

Was kann die Politik tun, um die Gartenstädte zu schützen?

Das ist die Gretchenfrage. Zunächst muss man sehen, dass die Politik es nicht verhindern kann, wenn beispielsweise eine Erbengemeinschaft ein großes Grundstück mit geringer Bebauung meistbietend verkauft und der neue Investor hier deutlich dichter als bisher plant. Die Gartenstädte zu schützen ist also eine Gratwanderung zwischen den Interessen und Rechten derer, die ihr Grundstück verwerten und dem Interesse der Allgemeinheit. Oft wird in diesem Zusammenhang gefordert, durch Bebauungspläne einzugreifen. Nur ist es leider so: wer bestehendes Baurecht beschneidet, muss dies finanziell ausgleichen. Und das überfordert selbst eine wohlhabende Stadt wie München. Neubiberg hat einen interessanten Ansatz gefunden,

um dieses Dilemma aufzulösen. Dort stellt man Rahmenpläne auf, innerhalb derer die Kommune ihre Entwicklungsziele definiert. Anhand dieser Ziele werden Investoren beraten und im Regelfall, so die Aussage, können einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Ich finde, das ist ein Ansatz, über den wir auch in München intensiv diskutieren müssen. Der Erhalt der Gartenstädte muss parteiübergreifend als wichtiges Ziel der Stadt München definiert werden. Die CSU München wird sich – wie in den Jahren zuvor – dafür mit großer Vehemenz und Leidenschaft einsetzen

Herr Bürgermeister Schmid, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen Inserenten ganz herzlich bedanken! Ohne Sie und Ihre großzügigen Anzeigen wären viele Aktivitäten des BBV und gerade das so beliebte Obermenzinger Heft nicht realisierbar!

JOSEF FREI IMMOBILIEN

seit 1930

Ihr Partner in Obermenzing und Pasing

Verdistraße 80 · 81247 München
Telefon 089 / 811 93 98

Schlossschänke Blutenburg

Feiern in historischer Kulisse

Für Ihre kleinen und großen Feste aber auch für Tagungen stehen Ihnen Säle und Gewölbe von 60 bis 140 Personen zur Verfügung.

- Jella-Lepman-Saal: grosser Saal bis zu 140 Pers.
- Kleiner Saal: bis zu 70 Pers.
- Historisches Gewölbe: bis zu 50 Pers.
- Schlossschänke: für bis zu 60 Pers.

Öffnungszeiten sind Montag mit Sonntag von 9 Uhr bis 23 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich Walter Mendel und Familie Telefon: 8119808 • Fax: 81009527

•••• **Ramadama:** Der Container des Abfallwirtschaftsbetriebes München war schon nach wenigen Stunden so gut wie voll, ein beeindruckendes Ergebnis der diesjährigen BBV-Umweltaktion „Ramadama“. Zwanzig Helfer hatten tatkräftig mit Handschuhen und Plastiksäcken das Umfeld des Schlosses von herumliegendem Unrat gesäubert. Entsorgt wurden auch „sperrige Hinterlassenschaften“ die der Obermenzinger Landwirt Karl Maisinger mit seinem Traktor zum Abfallcontainer am Schloss-Parkplatz brachte. Nach getaner Arbeit lud der BBV alle Helfer zur Brotzeit in die Schlossschänke Blutenburg ein. •••• **Jakob - unser jüngstes Mitglied** wurde am 23. August in der Schlosskapelle Blutenburg

Foto: R. Schmid

Fleißige Helfer beim Ramadama 2014.
Foto: Alexandra Lattek

getauft und erhielt aus diesem Anlass von seinem Großvater Rudolf Schmid, selbst langjähriges BBV-Föderkreismitglied, eine BBV-Mitgliedschaft. •••• **Eine Praline zum Geburtstag**: 40 Jahre BBV – für diesen runden Geburtstag hat sich der Blutenburger Conditor Udo Görgen etwas Besonderes einfallen lassen und eigens eine Blutenburg-Praline kreiert. „Sie ist mit Orangenmarzipan gefüllt und handgerollt. Umhüllt wird sie von Zartbitterschokolade und Blattgoldstaub“, sagt er. Seine Lebensgefährtin Songül Kusater und Töchterchen Anastasia haben sie auch schon probiert.

Tennis-Club Blutenburg e.V.
81247 München • Meyerbeerstraße 113

- **Der TC Blutenburg ist einer der größten Tennisclubs in München**
- **Die Jugendarbeit wird bei uns groß geschrieben.**
- **Die Tennisanlage mit 10 Freiplätzen und 2 (Winter 4) Hallenplätzen liegt in einem Grüngürtel von München-Obermenzing.**

Telefon: 089/8114715 • Fax: 089/89199456 • info@tc-blutenburg.de
www.tc-blutenburg.de • Online Buchung Hallen: http://tc-blutenburg.ebusy.de

„Sie schmeckt sehr lecker“, sagt die Sechsjährige. Vorgestellt wurde die edle Kugel beim Sommerempfang und ist seither in der “Blutenburg Café und Conditorei” (vormalig Café Härtl) an der Verdistraße erhältlich. „Jetzt im Winter wird es weitere Geschmacksrichtungen wie Nougat und Sahnetrüffel geben“, sagt Görgen. •••• **Spende:** Wir danken der Stadtsparkasse München-Obermenzing für Ihre großzügige Spende zum 40. BBV-Gründungsjubiläum. •••• **15. Festliche Matinée:** "Höfische und alpenländische Volksmusik von Mozart und vom Müllner Peter aus Sachrang” stand im Mittelpunkt der diesjährigen "15. Festliche Matinée", unser Jubiläumsmatinée ! Zwei Mal spielten und sangen das "Ensemble

Hans Berger" und die "Audorfer Sängerinnen" am 9. November im Jella-Lepman-Saal. Verbindene Worte kamen vom Sprecher des Bayerischen Rundfunks Johannes Hitzelberger."

Stadtsparkasse München
Die Bank unserer Stadt.

Kennen Sie Schloss Blutenburg? Wollen Sie am Erhalt mitwirken?
Sind Sie an der kulturellen Belebung interessiert?

Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten, ist die Unterstützung des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V. die einzige Konsequenz für Sie!

- ❑ Ich werde Förderer des Vereins zum Mindestbeitrag von 21,- € im Kalenderjahr
- ❑ Ich habe eine einmalige Spende in Höhe von ..... € zur Unterstützung der Vereinszwecke auf unten genanntes Konto überwiesen und bitte um Zusendung einer Spendenbescheinigung.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____ Telefon: _____

Auf Sie aufmerksam gemacht durch: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bankverbindung: Stadtsparkasse München Nr. 51 - 103 380, Bankleitzahl 701 500 00.

Unsere Anschrift: Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Schloss Blutenburg, 81247 München
info@blutenburgverein.de, www.blutenburgverein.de

Den Kunstführer "Schloss Blutenburg"

erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle zu einem BBV-Vorzugsspreis von nur 4,– Euro

Näheres hierzu auch auf unserer website: www.blutenburgverein.de

Unsere BBV-Tassen, liebevoll gestaltet von der Künstlerin Mariele Berngeher erhalten Sie ebenfalls in unserer Geschäftsstelle zu einem BBV-Vorzugsspreis von nur 6,– Euro

Bitte denken Sie daran, dass Sie bei Überweisungen an Ihren BBV immer den "Zweck" angeben. Das erleichtert uns die Zuordnung. Danke!

Gartentage
München
blüht
Süddeutsche Zeitung
Schloß Blutenburg
Obermenzing
25. + 26. April
Sa 10-18 Uhr
So 11-18 Uhr
Fetzer
www.fetzermessen.de
FETZER GMBH | RAIFFEISENSTR. 5 | 87509 IMMENSTADT | Tel. (0 83 23) 96 74 0 | Fax (0 83 23) 96 74 22

Südhänge, Genuss und gutes Leben – willkommen im Weinland Pfalz.

Unser sonnenverwöhntes Weinland ist zugleich schönstes Urlaubsland.
Man sieht, es gibt gleich doppelten Grund zu einem Besuch.

www.suedlicheweinstrasse.de
facebook.com/suedlicheweinstrasse

Südliche Weinstrasse
Zum Wohl. Die Pfalz.